

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 30  
  
**Artikel:** Herrliches Fieber  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-471711>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Herrliches Fieber

Man ist zerstreut, rennt hin und her,  
Als wenn im Kopfe oben  
Ein kleines Rädlein locker wär'  
Und irgendwas verschoben.

Krank? Wie man's nimmt! Man tröstet sich,  
Denn es geht bald vorüber.  
Es ist ein kurzer Anfall nur,  
Das schönste aller Fieber!

Das Fieber vor der Reise ist's,  
Von keinem Arzt zu messen.  
Man packt und sucht und überlegt  
Und wird doch was vergessen!

Koks

## Ein Erfolg des Völkerbundes

Lö: «Hesch's au ghört vom Völkerbund?»

Li: «Nei ...»

Lö: «Sie hend scho wieder öppis fertig bracht im italienisch/abessinische Chrieg.»

Li: «Jo! Was?»

Lö: «D'Sanktion hends ufgehobe!»

Lö & Li

## Punkto Turtefrass

Gestern erlauschte ich folgendes Gespräch:

«Wele het eigentli am Turtefrass putzt?»

«A welem Turtefrass?»

«He, z'Frankrich am Velorennel!»

Schicksalsschwer kam mir die Erkenntnis,  
dass er wohl die Tour de France meinte.

Oh diese Fremdwörter!

Roki

## Variante

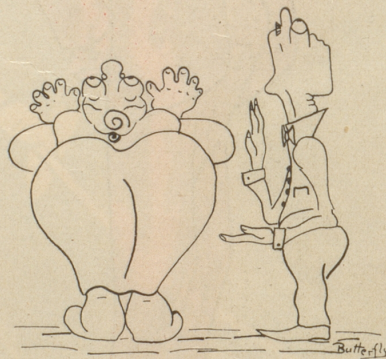
zum

## Frieden in Afrika

Italien erhält Abessinien;  
England erhält den Negus;  
und die Schweiz die Regenzeit.

Kame (ohne I)

Falls es grad nicht regnet,  
bitte nicht verzweifeln!



«Ig warte numme, bis dr Picci  
d'Stratosphäre ganz erschlosse  
het, denn mache ni vo mim Er-  
sparte dobenes Kino ufl»...

## Was würden Sie tun?

frage ich einen Feriengast aus dem kecken Reich, wenn Schweizerflieger hundert Meter hoch über Ihren Festungsgebieten Schleifen ziehen würden?

Frachen Se nich so dämlich, sagt der muntere Bealina, selbstsprechend oochenblicklich heruntaschiessen!

Celi

## Gespräch im Juli-Schnee

Meint ein kleiner Bergbauer am Wirtshaustisch: «Dr Bundesrat macht migotseu z'Wätter ol!»

Ein Grossbauer, der am gleichen Tische sitzt, antwortet: «z'Wätter isch no nid e so übu!»

aka

## Lieber Spalter

Kürzlich las ich in deinem Heftli von einem sparsamen Onkel, der sein Billett zerkaute, damit der Schaffner das abgelaufene Datum nicht sehe.

Weil ich nun auch noch im Besitz eines abgelaufenen Billetts war, welches noch nicht gelocht wurde, setzte ich mich in einen Drittklasswagen des St. Gallerzuges, mit dem Vorsatze, alles genau so zu machen wie jener Onkel. Als der Schaffner sich mir näherte, steckte ich schnell das Billett in den Mund und begann programm-mässig, immerzu kauend, nervös alle Taschen zu durchsuchen. Stillschweigend sieht er eine Weile zu.

Plötzlich nimmt er mir das Billett aus dem Mund, betrachtet es eine Weile, und sieht mich dann mit vorwurfsvollem Blick an: «Wenn Sie denn scho meined, Sie seiged gschied gnueg, um mich z'betrüge, denn hetted Sie 's Datum sölle verchäue, und nöd die ander Site!»

Edy

